|  |  |
| --- | --- |
| Kopenhagen 24.2.32 An Carl Reissner Verlag Dresden  Lieber Herr Schumann!  Ich war mehrere Tage recht unpässlich, durch etwas Influenza. Deshalb kann ich erst heute Ihren Brief vom 15. Februar beantworten.  Einen grossen Teil des Manuskriptes habe ich bereits druckfertig gemacht. Von mir werden dann keine Textkorrekturen mehr vorgenommen werden. Darauf können Sie sich fest verlassen. Spätere Einschaltungen werden wohl auch nicht mehr notwendig sein. Ich verarbeite bereits jetzt die wichtigen Briefe. Die ersten 100 Seiten des druckreifen Manuskriptes werden Sie Anfang nächster Woche erhalten. Den Rest dann 8 Tage danach.-  Das Kapitel 14 wird an die 20 Briefe, von Lili Elbe aus Dresden an Grete geschrieben, als Ergänzung erhalten. Es ist aber ganz unmöglich, das erste Kapitel wesentlich zu erweitern. Denn die dänische Originalausgabe liegt ja vor. Zudichten darf ich keinesfalls etwas. Sonst könnte man mir daraus einen Strick drehen. Ich glaube, Sie werden mit der jetzt Ihnen zugehenden deutschen Fassung einverstanden sein. M e i n e Einleitung, die auch die dänische Ausgabe erhielt, lege ich im Durchschlag diesen heutigen Zeilen bei. Ich werde sie nur noch mit einem kurzen Hinweis, dass Lili Elbe das Buch in wenigen Monaten, nämlich von Januar bis Juni 1931, kaum von den ersten schweren Operationen genesen, niedergeschrieben hat, eine Leistung, die Bewunderung verdient! – Ihr eigenes Vorwort werde ich Ihnen übersetzt in wenigen Tagen zusenden. Ob wir es aber als Vorwort nach meiner kurzen Einführung (die wegen der Namen etc.notwendig ist) nehmen werden, oder es in dem Nachtrag bringen, darüber können wir uns ja noch verständigen.-  Heute lege ich ihnen ebenfalls im Durchschlag die neue, einzuschaltende Seite 21 a bei, sie hat zwischen Seite 21 und Seite 22 zu stehen, schliesst sich unmittelbar an Seite 21 an. Von Seite 22 werden dann die ersten zehn Zeilen gestrichen.- Die neue Seite, also 21 a enthält jenen sehr wichtigen Originalbrief, den Einar Wegener (Andreas Sparre) unmittelbar nach dem Gespräch mit Prof. Warnekros in Paris an seinen Schwager in Kopenhagen geschrieben hat. Diesen Brief erhalten Sie im Original zu Reproduktionszwecke mit dem Manuskript zugesandt, ebenfalls die Original-Vorwort von Lili Elbe, unmittelbar vor Ihrer Abreise nach Dresden im Frühjahr 1931 geschrieben.  Wegen des ev.Vorabdrucks in Zeitungen erhielt ich von einem Freunde in Wien eine Anfrage. Es wäre ja vielleicht möglich, hierfür eine reichsdeutsche und eine österreichische Zeitung zu bekommen. Darüber können wir uns aber noch unterhalten.-  Eins würde ich sehr gern noch geordnet sehen, nämlich, dass die Verrechnung der 15 bzw.später der 20% unter Zugrundelegung des brochierten Preises geschieht, wobei der Einband bei den gebundenen Exemplaren mit 1.50 in Rechnung gestellt wird. Ich selber gebe an die Erbin von Lili Elbe, Gerda Wegener nämlich 50% ab, sie lebt in Marokko, Lili Elbes Schwager hier nimmt ihr Interesse wahr. Er bat mich, dies doch bei Ihnen zu erwirken, zumal dies auch in den Verträgen mit anderen Ländern geschieht. Aber auch hierüber werden wir sicherlich ohne weiteres zu einem beiderseitigen Einverständnis gelangen.- Ich bestätige noch dankend den Eingang Ihrer Schecksendung in Hamburg Altona und danke Ihnen weiter sehr herzlich für die heute erhaltenen sehr schönen Bücher. Sie werden bald weiteres hierüber von mir hören.  Mit freundlichen Grüssen ganz Ihr | Copenhagen 2/24/32 To Carl Reissner Verlag Dresden  Dear Mr. Schumann!  I had influenza and was unwell for several days. That’s why I’m only answering your letter from the 15th February today.  I have made a large part of the manuscript ready for printing. I will no longer be making any corrections to the text. You can be sure of this. Later changes will not be necessary either. I am already editing the important letters now. You will receive the first 100 pages of the manuscript that are ready for printing at the beginning of next week. The rest will come 8 days after that.-  20 letters, written by Lili Elbe in Dresden to Grete, will be added to chapter 14. However, it is impossible to elaborate on the first chapter, since we have the original Danish version to go on. I cannot add anything myself. Otherwise, it could be used against me. I think that you will be satisfied with the German version that is being sent to you now. I will send you *my* foreword, that’s also included in the Danish version, with this letter. I would like to add, that Lili Elbe wrote this book in just a few months, from January to June 1931, while she had barely recovered from her first severe operations. This is an accomplishment that deserves admiration!- I will send you your translated foreword in a couple of days. We can still discuss if we will use it as a foreword after my short introduction (which is necessary because of the names, etc.) or include it in the epilogue.-  Today I am sending you the new page 21a, which should be added between page 21 and page 22. It should immediately follow page 21. Then, the first ten lines of page 22 will be cut.- The new page, page 21a, contains a very important letter that Einar Wegener (Andreas Sparre) wrote to his brother-in-law in Copenhagen right after his conversation with Prof. Warnekros in Paris. You will receive the original version of this letter, along with the manuscript, for printing purposes. You will also receive the original foreword that Lili Elbe wrote right before her departure to Dresden in the Spring of 1931.  I received a request from a friend in Vienna regarding the possible pre-prints in newspapers. Perhaps it would be possible to get a German and an Austrian newspaper for this. We can discuss this at a later time.-  There is one last thing I would like to arrange, which is that the calculation of the 15 and later 20% happens in  I myself will give Lili Elbe’s heir, Gerda Wegener, 50%. She lives in Morocco, and Lili Elbe’s brother-in-law is …  He asked me to  I’m certain we can come to a mutual agreement about this too.- I would like to thank you and confirm that your wire-transfer has been received in Hamburg Altona and further thank you for the wonderful books I received today. You will be hearing more about this from me soon.  Kind regards |